

Pressemappe

Stand: 2009-04-23

Facts & Figures

| | |
|-------------------------------|--|
| Firmengründung: | 1836 |
| Geschäftsführung: | Christian Springer (in sechster Generation) |
| Anschrift: | Joh. Springer's Erben Handels GmbH Josefsgasse 10 1080 Wien Tel.: (+43 1) 406 11 04 Fax: (+43 1) 406 12 26 E-Mail: office@springer-vienna.at |
| Flagship-Store: | 1010 Wien, Weihburggasse 27 |
| Filialen: | 1080 Wien, Josefsgasse 10 (Stammhaus) 1220 Wien, Kagraner Platz 8 |
| Öffnungszeiten Weihburggasse: | Montag – Freitag: 9.30 – 18.30 Uhr Samstag: 9.30 – 17.00 Uhr |
| Website: | www.springer-vienna.com |
| MitarbeiterInnen: | 23 |
| Pressekontakt: | leisure communications Lisa Helena Lensing Tel.: (+43 1) 535 48 17 Tel.: (+43 664) 8563009 E-Mail: lensing@leisuregroup.at |
| Presse-Downloads: | http://presse.leisuregroup.at/springer |

Presseinformation

Wirtschaft/Unternehmen/Jagd

Vom K.u.K. Hoflieferanten zum Global Player – BILD

Anhänge zur Meldung unter <http://presse.leisuregroup.at/springer>

Utl.: 1836 als Familienunternehmen gegründet und während der Monarchie als K.u.K. Kammer- und Hoflieferanten fungierend, präsentiert sich Joh. Springer's Erben heute als international renommierter Anbieter rund um das Thema Jagd. =

(LCG – Wien, 23.04.2009) Als **Johann Springer** 1836 am noblen Wiener Graben unter dem Namen **Joh. Springer's Erben** ein Geschäft als Gewehrfabrikanten und K.u.K. Kammerlieferanten eröffnete, hätte niemand gedacht, dass sich die noble Manufaktur rund 170 Jahre später als einer der international renommierten Jagdausstatter präsentieren würde. Beliebt war Joh. Springer's Erben jedoch schon immer. So produzierte man auch nach Ende der Monarchie noch bis ins Jahr 1956 erlesene Jagdwaffen für den europäischen Adel und Industrielle. Nach einer rund 50-jährigen Produktionspause und Wandel hin zum Handelsunternehmen wurde vor drei Jahren wieder die Produktion von Repetiergewehren in Kleinserien aufgenommen. Mit der Umstellung zum Handel folgte auch die Diversifizierung des Angebots und die sukzessive Expansion. Heute ist Joh. Springer's Erben an drei Standorten in Wien vertreten und verfügt über ein breit gefächertes Online-Angebot, mit dem sich das Traditionsunternehmen an Kunden aus aller Welt richtet. 2008 wurde schließlich der heutige Flagship-Store in der Weihburggasse im ersten Wiener Gemeindebezirk eröffnet, in dem ein breit gefächertes Sortiment aus Bekleidung, Waffen und Accessoires in angenehmer Club-Atmosphäre angeboten wird.

Ebenfalls seit 2008 veranstaltet Joh. Springer's Erben, dessen Geschäftsführung **Christian Springer** in sechsten Generation inne hat, erstmalig in Österreich „stille Auktionen“, bei denen jeweils mehrere hundert Gebrauchtwaffen und Accessoires bis hin zu Jagdtrophäen unter den Hammer kommen.

Neben dem reinen Handel konnte sich Joh. Springer's Erben als umfassendes Serviceunternehmen etablieren, das mitunter über einen eigenen Schießkeller verfügt, in dem Schießkurse und -trainings abgehalten werden. Weiters bietet Joh. Springer's Erben Schulungen zum Erhalt des Waffenführerscheins an. In der hauseigenen Werkstätte restaurieren und reparieren die Büchsenmacher **Siegfried Walzer** und **Boris Kickinger** historische und zeitgenössische Jagd- und Faustfeuerwaffen bis hin zu Revolvern.

Zwtl.: Von Rotwild bis Krokodil.

Seit kurzem bietet Joh. Springer's Erben unter dem Motto „Jagen mit Freunden“ Jagdreisen in die schönsten Jagdreviere auf allen fünf Kontinenten der Erde an, die sich bei passionierten Jägern aus dem In- und Ausland großer Beliebtheit erfreuen und für die der ausgebildete österreichische Berufsjäger Bernhard Söllner verantwortlich zeichnet.

Neben Jagden in Österreich werden mitunter organisierte Jagdreisen in folgende Länder angeboten:

- Schottland
- Spanien
- Rumänien
- Kroatien
- Tschechien
- Ungarn
- Türkei
- USA
- Kanada
- Südamerika
- Südafrika
- Mozambique
- Tansania
- Namibia

Information

Waidmanns Heil: Jagd in Österreich

Utl.: Wirtschaftliche und ökologische Bedeutung der Jagd nimmt zu. In den rund 11.500 Jagdrevieren mit ihren acht Millionen Hektar werden jährlich rund 880.000 Tiere geschossen. 118.500 Jäger erzeugen einen Wirtschaftswert von 475 Millionen Euro.

Der wirtschaftliche und vor allem der ökologische Nutzen der Jagd sind heutzutage unbestritten. In diversen Öko-Bilanzen wird der Faktor Jagd bereits mit schwarzen Zahlen beziffert, wenngleich diese nicht immer direkt in Geld meßbar sind. Fakt ist, dass sich durch die rund 118.500 Jäger in Österreich eine jährliche Wertschöpfung von rund 4.000 Euro ergibt, die sich in Summe auf 475 Millionen Euro beläuft. Ein nicht vernachlässigbarer Teil dieser Summe fließt in die Erhaltung und Pflege der Jagdreviere und Landschaftsbestände ein und wirkt sich positiv auf die wildtiergerechte Revierausstattung aus, was wiederum zu einem geringeren Schadensdruck und höheren Reproduktionsraten und somit letztlich zu mehr Überlebenschancen für das Wildtier führt. So werden beispielsweise Hecken reaktiviert und bisher bedeutungslose Landschaftselemente wiederbelebt, um dem Wild optimale Lebensbedingungen zu bieten. Von diesen Investitionen in die Landschaft profitiert neben zahlreichen anderen Tierarten auch die Fauna, wobei der Verbesserung der Artenvielfalt bei Gräsern, Kräutern, Strauch- und Buschpflanzen sowie Bäumen eine besondere Bedeutung zukommt. Ein wesentlicher Bestandteil der jagdlichen Aufgaben ist auch die „Gesundenvorsorge“ für die Tiere, durch die Tollwut, Schweinepest, Tularämie, Fuchsbandwurm, Räude und andere Krankheiten, die auch für den Menschen eine Gefahr darstellen, weitgehend minimiert werden konnten. Durch das Engagement der Jäger und die Fürsorge für Landschaft und Tier profitieren im weiteren Sinne auch andere Branchen wie Tourismus, Gastronomie und Beherbergungsunternehmen.

Zwtl.: Die Jagd in Zahlen.

| | |
|------------------------------|--------------------|
| Anzahl der Jagdreviere: | 11.500 |
| davon Eigenjagdreviere: | 6.500 |
| davon Genossenschaftsreviere | 5.000 |
| Gesamt-Jagdfläche: | 8 Millionen Hektar |
| Schusszahlen pro Jahr: | |
| Rehwild: | 230.000 |
| Rotwild: | 36.000 |
| Sikawild: | 550 |
| Birkhahnen: | 2.300 |
| Federwild: | 293.000 |
| Gamswild: | 28.000 |
| Murmeltiere: | 1.600 |
| Steinwild: | 380 |
| Auerhahnen: | 590 |
| Hasen: | 160.000 |
| Schwarzwild: | 11.500 |
| Muffelwild: | 1.600 |
| Damwild: | 230 |
| Haselhahnen: | 107 |
| Raubwild: | 114.000 |

Zwtl.: Jagdzeiten in Österreich auf freier Wildbahn:

| | |
|--------------|------------------------------|
| Schwarzwild: | 1. Jänner bis 31. Dezember |
| Auerhahn: | 1. Mai bis 30. Mai |
| Birkhahn: | 1. Mai bis 31. Mai |
| Haselhahn: | 1. September bis 15. Oktober |
| Rehbock: | 15. Mai bis 15. Oktober |
| Gamswild: | 1. Juli bis 31. Dezember |
| Rothirsch: | 1. August bis 15. Dezember |

| | |
|-------------|-------------------------------|
| Murmeltier: | 1. August bis 1. Oktober |
| Steinbock: | 1. August bis 31. Dezember |
| Damhirsch: | 1. September bis 1. Februar |
| Sikahirsch: | 1. September bis 31. Dezember |
| Hase: | 1. September bis 31. Dezember |
| Fasan: | 1. September bis 31. Dezember |
| Rebhuhn: | 1. September bis 31. Dezember |
| Ente: | 1. September bis 31. Dezember |

Marken bei Joh. Springer's Erben

Kleidung:

- Beretta
- Blaser
- Fjäll Raven
- Barbour
- Purdey
- Chrysalis
- Habsburg
- Jagdhund

Schuhe:

- Meindl
- Aigle
- Le Chameau
- Courtney

Waffen:

(als Neu- und Gebrauchtwaffen)

- Purdey
- Lebeau-Courally
- Scheiring
- Beretta
- Blaser
- Steyr Mannlicher
- Chapuis
- Browning
- Merkl
- Glock

Ausstellung

Afrika, Afrika.

Der Künstler Stefano Cecchini

Stefano Cecchini wurde am 5. Mai 1957 in Rimini als Sohn eines Arztes und einer Literaturprofessorin geboren. Nach der Matura studierte er an der Universität von Bologna Politikwissenschaften und widmete sich anschließend seiner Leidenschaft und machte die Malerei zu seinem Beruf. Seit 1984 arbeitet er mit der Agentur „Immagini“ in Rimini als Illustrator zusammen.

Von November bis Dezember 1984 arbeitete er in der Cinecity in Rom, da er von Filmregisseur **Federico Fellini** persönlich den Auftrag erhielt, die Bühnenbildgestaltung für den bekannten Film „Fred & Ginger“ zu übernehmen.

Von 1987 bis 1993 unterrichtete er „Öl für Hyperrealismus“ am Europäischen Design Institut in Mailand. Zu diesem Zeitpunkt begann er auch sich in der Werbung zu engagieren. Er zeichnete sowohl auf nationalem als auch auf internationalem Niveau für renommierte Werbekampagnen verantwortlich.

1991 wurde er von einer hochkarätigen Jury für die REPLAY-Kampagne ausgezeichnet. 2002 gewann er bei der Biennale in San Dona del Piave di Vicenza den ersten Preis in der Kategorie „best artistic and public critics“.

Seine Portraits sind in Öl oder Tempera. Spezialisiert hat sich Stefano Cecchini auf überdimensionierte Tierbilder mit speziellem Fokus auf deren unterschiedliche Herkunft. Besonders angetan haben es ihm unterschiedliche Tierarten sowie alte Sportwagen. Bei Joh. Springer's Erben zeigt Cecchini die „Big Five“ des afrikanischen Kontinents; also Elefant, Nashorn, Büffel, Löwe und Leopard.

Seit einigen Jahren hält er in seinem Atelier in Rimini Öl- und Tempera-Kurse.